

Roboter und deren Steuerung in einer Fabrikhalle

Foto: phonlamai/PantherMedia



**Hintergrund**

Die IG Metall wollte es genau wissen: Wie weit ist Industrie 4.0 – die digitale Transformation der Arbeitswelt – in den Betrieben fortgeschritten? Und welche Auswirkungen hat sie auf Beschäftigung und Qualifizierung? Befragt wurden Betriebsräte aus bundesweit 1964 Betrieben (NRW: 494 = 25 Prozent). Dort sind mehr als 1,7 Millionen Menschen beschäftigt (NRW über 280 000 = 16,5 Prozent). Sie repräsentieren alle Branchen im Organisationsbereich der IG Metall. Die Betriebsräte haben jeweils 93 Fragen beantwortet. Die Antworten ergeben den sogenannten betrieblichen Transformationsatlas. Er zeigt die Chancen und Risiken der Transformation auf. Und gibt erste Hinweise zur sozialen Gestaltung der Transformation.

Transformation meint mehr als Strukturwandel oder Modernisierung der Wirtschaft. Nämlich einen Umbruch unserer gesamten Arbeitswelt, nicht nur bestimmter Teile. Diese Entwicklung ist nicht nur komplex, sondern auch schnell. Das analoge Telefon brauchte 73 Jahre, bis es fünf Prozent der Bevölkerung erreicht hatte, das mobile bloß neun Jahre und das Internet vier.

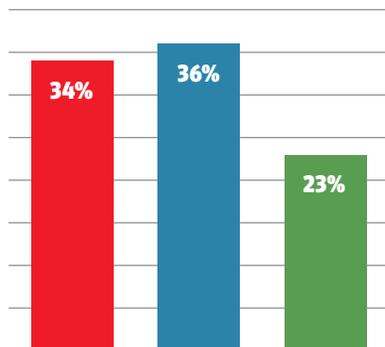
# Mangelhaft vorbereitet

**Transformationsatlas NRW** »Kann Euer Betrieb Zukunft?« Das wollte die IG Metall von den Betriebsräten aus 494 nordrhein-westfälischen Betrieben wissen. Die Antworten sind ein Weckruf! IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sagt: »Die Unternehmen müssen dringend handeln, um den Anschluss an die technologische Entwicklung nicht zu verlieren.«

**TENDENZ NEGATIV**

Die Zahl der Beschäftigten im Betrieb

■ nimmt ab, ■ bleibt gleich, ■ nimmt zu.\*



\* restlichen Befragten gaben an »nimmt stark ab/nimmt stark zu«

**In jedem dritten Betrieb erwartet der Betriebsrat im Zuge der Transformation einen Personalabbau – und ausgerechnet dort arbeiten die meisten Beschäftigten (42 Prozent).**

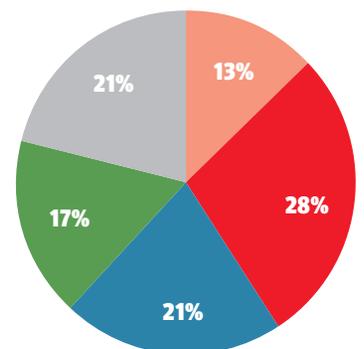
Nur in 17 Prozent der befragten Betriebe gibt es eine Strategie, wie die Herausforderungen der Transformation bewältigt werden können. In 62 Prozent der Betriebe gibt es nach Einschätzung der Betriebsräte gar keinen Plan oder nur ansatzweise einen. Die Geschäftsleitungen sind ohne Kompass und Navi – im Blindflug – unterwegs, wurschteln sich durch, leben von der Hand in den Mund.

Kein Wunder, dass in jedem zweiten Betrieb keine systematische Personalplanung stattfindet und der künftige Personalbedarf nicht ermittelt wird. In 55 Prozent der Betriebe trifft das auch auf die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs zu – es gibt keine. Gut aufgestellt zu sein bedeutet etwas anderes. Den Personalbedarf ermitteln nur 21 Prozent der Betriebe, den Qualifizierungsbedarf sogar nur 13. Das seien »angesichts der Wucht der Veränderungen« viel zu wenige Betriebe, sagte Knut Giesler.

Veränderungen verunsichern, Umbrüche machen Angst. Das spiegelt sich auch in der Betriebsrätebefragung wider. Jeder dritte erwartet in den nächsten zwei bis vier Jahren einen Beschäftigungsrückgang, nur jeder vierte einen Beschäftigungsaufbau. Das klingt nicht sonderlich dramatisch, scheinen sich doch beide Entwicklungen zu einem Großteil gegenseitig aufzuheben. Weit gefehlt. Denn in den Betrieben mit negativem Beschäftigungstrend arbeiten 120 000 Menschen, in denen mit einem positiven Beschäftigungstrend nur 47 000.

**MEIST KEINE STRATEGIE**

Der Betrieb hat eine Strategie zur Bewältigung der Transformation



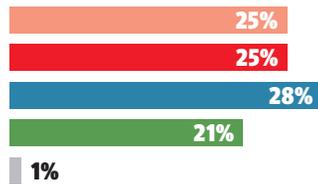
■ trifft eher nicht zu ■ trifft zu  
■ trifft gar nicht zu ■ lässt sich nicht beurteilen  
■ trifft teilweise zu

**In mehr als der Hälfte der Betriebe fehlen Transformations-Strategien weitgehend oder gar komplett.**

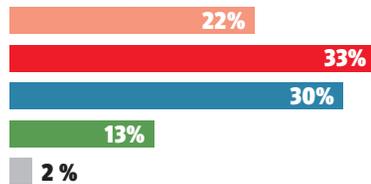
## JEDER ZWEITE PLANLOS

Personal- und Qualifizierungsbedarf werden ermittelt.

### ► Personalbedarf



### ► Qualifizierungsbedarf



■ trifft eher nicht zu  
■ trifft gar nicht zu  
■ trifft teilweise zu  
■ trifft zu  
■ lässt sich nicht beurteilen

**Jeder zweite Betrieb hat keine systematische Personalplanung. Gleiches gilt für die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs – sie fehlt.**

Vor allem in Fertigung und Montage – dort ist die Digitalisierung am weitesten fortgeschritten – wird mit einem Personalabbau gerechnet, gefolgt von den Bereichen Verwaltung, interne Logistik und technische Kundenbetreuung. Zuwächse erwarten die Betriebsräte in Forschung und Entwicklung wie in der IT und Softwareentwicklung.

Ob die Digitalisierung die Arbeitsbelastung verringert oder nicht, ist noch nicht ausgemacht. 45 Prozent der befragten Betriebsräte in NRW sehen die Möglichkeit, dass die Belastungen sinken; andererseits gehen 78 Prozent der Betriebsräte davon aus, dass neue Arbeitsbelastungen entstehen.

Würden die Betriebsräte überall in die Gestaltung der Transformation eingebunden, könnten sie diesem Trend entgegenwirken. Doch in 51 Prozent aller Betriebe werden sie nicht einmal frühzeitig über Veränderungsprojekte informiert, und nur in 38 Prozent der Betriebe in die Projektentwicklung einbezogen. Noch schlimmer sieht's mit der Information und Beteiligung der Belegschaften aus. 72 Prozent der Beschäftigten – also fast drei Viertel – sind nicht ausreichend darüber informiert, was auf sie zukommt, welche Veränderungen anstehen.

Das Recht des Betriebsrats, eine verbindliche Personal- und Qualifizierungsplanung einzufordern, müsse gestärkt werden, fordert die IG Metall.

## Längstes Banner gegen Rechts

### Bunt statt braun: farbenfroher Protest gegen Rassismus



Foto: Thomas Range

Die Respekt-Initiative der IG Metall will das längste Banner der Welt gegen Rassismus herstellen. Auf 35 mal 35 Zentimeter großen, farbigen Stoffstücken können mit Filzstift persönliche Aussagen notiert werden, die Stoffstücke werden später

in Frankfurt zusammengenäht. Als das Banner Ende Mai auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Mülheim-Essen-Oberhausen in Oberhausen eintraf (siehe Foto), war es bereits auf 50 Meter angewachsen. Die IG Metall-Geschäfts-

stelle hat 150 Stoffstücke bestellt, die in den Betrieben beschriftet werden und das Banner um 17,5 Meter verlängern. Es wird Anfang Oktober auf dem IG Metall-Gewerkschaftstag in Nürnberg der Öffentlichkeit vorgestellt.

## Überraschende Wende bei Hiro-Lift

Der Bielefelder Treppenlifthersteller Hiro, den die IG Metall seit 10. Mai bestreikt, ist verkauft worden. Neuer Eigentümer ist seit 1. Juni die STF Beteiligungs GmbH. Die IG Metall-Bevollmächtigte Ute

Herkströter hat noch am Tag der Bekanntgabe des Verkaufs mit dem neuen Geschäftsführer Thomas Kaiser gesprochen; Kaiser habe »faire Löhne« versprochen. Der Streik wurde daraufhin ausgesetzt.

Die erste Tarifverhandlung fand bei Redaktionsschluss dieser metallzeitung statt. Die alte Geschäftsführung hatte sich zweieinhalb Jahre lang geweigert, mit der IG Metall zu verhandeln.

## Preisträger gesucht

Arbeit und Leben (AuL), die Arbeitsgemeinschaft von DGB und VHS NRW, sucht »Menschen, die sich in besonderem Maße für Beschäftigte engagieren« sowie »Be-

triebe, die Beteiligung fördern und die Arbeitswelt ein Stück demokratischer machen«. Die AuL vergibt in diesem Jahr zum sechsten Mal den Preis »Demokratie im Betrieb«.

Schirmherr ist Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU). Bewerbungsschluss ist der 30. August. Mehr Infos:

► [aunrw.de/demokratie](http://aunrw.de/demokratie)

## Bundeswehr-Kampagne kostete 18 000 Euro

Die umstrittene Werbetour der Bundeswehr vor den Ford- und VW-Werken in Köln und Wolfsburg (metallzeitung Mai 2019) hat 18 000 Euro gekostet. Das geht laut dpa aus einer Antwort der Bundes-

regierung auf eine Anfrage der Fraktion Die Linke hervor. Nachdem Ford den Abbau von 5000 Arbeitsplätzen angekündigt hatte, war die Bundeswehr mit einer großen Werbetafel vor den Werkstoren auf-

gekreuzt: »Job Fort? Mach, was wirklich zählt – Bundeswehr«. Betriebsrat und IG Metall hatten das als geschmacklos und Verhöhnung kritisiert. Ford hat den Kontakt zur Bundeswehr abgebrochen.

►IMPRESSUM

**IG Metall Bielefeld**  
Marktstraße 8, 33602 Bielefeld,  
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40,  
► [bielefeld@igmetall.de](mailto:bielefeld@igmetall.de), ► [bielefeld.igmetall.de](http://bielefeld.igmetall.de)  
Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieren

# Solidarität zahlt sich aus

## Der Streik bei Hiro Lift führte zu einem Wechsel des Eigentümers – jetzt wird wieder miteinander geredet!

Am Montag, 3. Juni, kam die überraschende Nachricht: Constantin Hein, der sich bis zuletzt geweigert hatte, mit der IG Metall auch nur ein Wörtchen zu reden, hat sein Unternehmen an die STF Industriebeteiligungsgesellschaft verkauft.

Der neue Geschäftsführer, Thomas Kaiser, stellte sich zunächst der Belegschaft und anschließend auch der IG Metall vor. Für den 12. Juni wurde die erste Tarifverhandlung vereinbart. Die neue Geschäftsleitung soll eine Chance bekommen. Klaus Schmiedeknecht, Betriebsrat, erklärte

gegenüber dem WDR: »Das Wichtigste ist, dass der Respekt zurückkommt!«

Der lange Streik hat die Belegschaft zusammengeschweißt. Arbeiter und Angestellte sind jetzt ein Team. Großartig waren auch die unzähligen Solidaritätsbekundungen aus vielen anderen Betrieben, von Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern, aus der Politik, der Kirche und vielen anderen Ecken der Bundesrepublik.

Hier gibt es den aktuellen Stand:

► [bielefeld.igmetall.de](http://bielefeld.igmetall.de)



Viele Streiktage wurden vor dem Tor zugebracht.



Am 23. Mai gab es eine Demonstration in der Bielefelder Innenstadt.



IG Metall-Mitglieder bekommen für jeden Streiktag Streikgeld.



►TERMINE

- jeden Donnerstag 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 14. bis 19. Juli, ganztägig, »Jugend I Seminar« auf dem Ijsselmeer, NL
- 17. Juli, 15 Uhr, Rentenberatung
- 21. Juli, 11 Uhr, Sommerfest der Senioren
- 14. August, 15 Uhr, Rentenberatung
- 21. August, 17 Uhr, OJA-Treffen
- 27. August, 9.30 Uhr, Senioren-Arbeitskreis
- 29. August, 17 Uhr, Frauen-Arbeitskreis

## Marc geht – Janina kommt



Marc Schneider und Janina Hirsch

Im Juli gibt es in unserer Geschäftsstelle einen personellen Wechsel: Marc Schneider wird zum 15. Juli zur IG Metall Bochum-Herne/Dort-

mund wechseln. Marc war seit dem 1. Mai 2012 in unserer Geschäftsstelle tätig. Wir danken Marc ganz herzlich für seine jahrelange Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die neue Stelle im Ruhrgebiet!

Seine Nachfolge tritt bereits ab 1. Juli Janina Hirsch an. Für viele von uns ist sie eine gute Bekannte, hat sie doch bis 2015 mehrere Jahre in Bielefeld die DGB-Jugend geleitet und in dieser Zeit auch schon mit Marc zusammen gearbeitet. Von Mai 2015 bis Juni 2019 war sie für vier Jahre in der IG Metall-Geschäftsstelle Paderborn aktiv. Ihre Aufgabengebiete bei uns sind jetzt die Betriebsbetreuung, Rechtsschutz und Jugend.

## Betriebsurlaub

Vom 22. Juli bis zum 2. August bleibt unser Büro geschlossen. In dringenden arbeits- und sozialrechtlichen Fällen stehen die Fachleute in der DGB-Rechtsstelle für Auskünfte zur Verfügung, Telefon: 0521 9680 31-0.



Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien einen wunderschönen Sommer!

Fotos: Thomas Range

Foto: IG Metall

Foto: Christopher Elwell / panthermedia.net

## Neuer Gewerkschaftssekretär

Am 15. Juli nimmt der Kollege Marc Schneider seine Arbeit als Gewerkschaftssekretär in den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund auf. Marc (36), der seit 2012 hauptamtlich für die IG Metall arbeitet, wird unter anderem für die Tarifpolitik der Metall- und Elektroindustrie zuständig sein und den gemeinsamen Vertrauensleute- und Mi-grationsausschuss betreuen.



Foto: Tim Witten

Marc Schneider

## Aktionstag im Kfz-Handwerk

Im Rahmen der aktuellen Tarifverhandlungen im Kfz-Handwerk fand im Juni ein bundesweiter Aktionstag statt. In den Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne haben sich insgesamt 470 Beschäftigte aus den Betrieben Mercedes-Benz-Minibus, BMW, Daimler und MAN in Bochum und Dortmund beteiligt. Sie wollten ihren Forderungen nach mehr Entgelt und einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung Nachdruck verleihen. Nach Redaktionsschluss fanden weitere Verhandlungen statt.



Foto: Thomas Range

Kfz-Aktionstag bei Mercedes-Benz Minibus



Foto: Tim Witten

Transformationskonferenz der IG Metall-Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne

## Veränderungsprozesse aktiv mitgestalten

### Transformationskonferenz für Betriebsräte

Im Juni fand eine Betriebsrätekonferenz der IG Metall-Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund statt. Die Betriebsräte beschäftigten sich unter anderem mit dem Strukturwandel in der Region, den Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung sowie den sich daraus ergebenden Handlungsschwerpunkten für die betriebliche Interessenvertretung.

**Keine Strategie** Betriebsräte und Vertrauensleute aus fast 2000 Betrieben haben an der Erstellung eines Transformationsatlas mitgewirkt. In der Region Ruhrgebiet-Mitte waren es Betriebsräte aus 33 Betrieben, die

mehr als 90 Fragen über die Veränderungsprozesse und den Stand der Digitalisierung in der Produktion sowie bei den Produkten beantwortet haben. Fazit daraus ist, dass nur wenige Betriebe eine Strategie zur Digitalisierung haben. Außerdem bemängelten die Betriebsräte die Personal- und Qualifizierungsplanung in den Betrieben. Jetzt gilt es in den Betrieben, Handlungsstrategien zu entwickeln, wie Arbeitsplätze gesichert, Beschäftigte gut informiert und eine Qualifizierungsplanung entwickelt werden kann. Für die politischen Rahmenbedingungen haben die Metallerinnen und Metaller am 29. Juni in Berlin demonstriert.

## Tarifabschluss bei Neuhäuser

Die IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund hat für ihre Mitglieder der Neuhäuser Gruppe in Lünen einen Tarifvertrag abgeschlossen.

Die Beschäftigten erhalten rückwirkend für die Monate April bis Juni 2019 eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro. Ab Juli werden die Entgelte der Beschäftigten um 100 Euro erhöht. Die Laufzeit be-

trägt 18 Monate. IG Metall und Betriebsrat wollen durch den Festbetrag erreichen, dass die Beschäftigten mit den niedrigen Entgelten eine überproportionale Erhöhung erhalten. Die Fest-Entgelterhöhung wurde bereits beim letzten Tarifabschluss vorgenommen und kam bei den Beschäftigten der Neuhäuser-Gruppe gut an.

## Fusion beschlossen

Die Delegiertenversammlungen der IG Metall-Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund haben nun die bereits geplante Fusion für das Jahr 2020 beschlossen. Die Abstimmungen über die notwendigen Änderungen der Ortsstatute erfolgten in Dortmund einstimmig und in Bochum-Herne mit nur einer Gegenstimme. Somit ist der nächste Schritt auf dem Kooperationsweg hin zur neuen Geschäftsstelle IG Metall Ruhrgebiet Mitte gemacht.



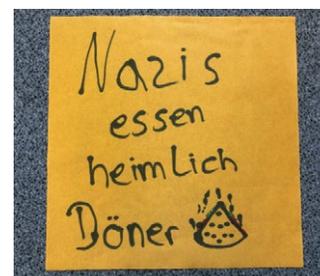
### >TERMINE

#### Nachwahl Jugendmandat 29. August, 17 Uhr

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Dortmund sind Jugendliche durch sechs Delegierte vertreten. Da ein Delegierter ausgeschieden ist, muss eine Nachwahl durchgeführt werden. Die Wahl findet im Sitzungszimmer der IG Metall Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund statt. Alle jugendlichen Mitglieder bis 27 Jahre sind aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen.

#### Antirassistisches Banner

Derzeit arbeitet die IG Metall an dem größten antirassistischen Banner das jemals erstellt wurde. Bisher wurden in der Betriebsversammlung bei Schwing die meisten Kacheln beschriftet. Jeder Teilnehmer gestaltet seine Kachel selbst. Hier ein schönes Beispiel:



# Düsseldorf feiert Frieden, Freiheit und Demokratie!

Die IG Metall feiert mit und Ihr könnt auch dabei sein.

Das Jahr 2019 zeigt besonders, wie sehr Geschichte und Gegenwart miteinander verbunden sind: Zum 100. Mal jährt sich die Weimarer Verfassung, zum 80. Mal der Beginn des Zweiten Weltkriegs, das Grundgesetz wird 70 Jahre alt und vor 30 Jahren fiel nach der friedlichen Revolution die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland. Jeder dieser Jahrestage ist eigentlich Grund genug, sich seiner mit besonderen Veranstaltungen zu erinnern. In Düsseldorf laden am 1. September ab 13 Uhr über 40 Organisationen und Initiativen zum großen Demokratiefest im Ehrenhof ein.

**IG Metall ist dabei** Zusammen mit der Roadshow und ausgestattet mit der »Respekt! – Kein Platz für Rassismus«-Kampagne, Popcorn-Maschine und Fotobox wollen auch wir ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung setzen.



**Jetzt anmelden und »Respekt!«-Botschafterin oder »Respekt!«-Botschafter werden.**

**Unterstützer gesucht** Werde »Respekt!«-Botschafterin oder »Respekt!«-Botschafter und unterstütze uns. Wir wollen, dass unsere Botschaftern auch ankommen. Dafür brauchen wir Euer Engagement und Eure Unterstützung vor Ort. Ladet also Freunde und Familie ein und seid dabei. Alle, die sich vorher bei uns melden, statten wir mit einem

Geschenkpaket aus und sorgen natürlich für das leidliche wohl vor Ort.

**Mach mit!** Du hast Lust, uns am 1. September als Botschafterin oder Botschafter zu unterstützen? Dann melde Dich bei uns. Wir erwarten viele Besucher und freuen uns über jede helfende Hand! Sei dabei!

**JETZT ANMELDEN**

**Demokratiefest 2019**

Sonntag, 1. September  
13 bis 19 Uhr im Ehrenhof  
Alle Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf gibt es bei der Kollegin Jessica Worrings  
[jessica.worrings@igmetall.de](mailto:jessica.worrings@igmetall.de)  
oder 0211 387 0123.

## Let's talk about ... – DGB-Hoffest im August



Foto: IG Metall

**29. August – jetzt vormerken!**

Auch in diesem Sommer laden der DGB-Bezirk NRW, die DGB-Region Düsseldorf Bergisch Land und der DGB-Stadtverband Düsseldorf wieder herzlich zum DGB-Hoffest »Let's talk about ...« ein.

Am 29. August sollen ab 18 Uhr im DGB-Haus Düsseldorf im Rah-

men eines schönen Sommerfestes wieder Gedanken ausgetauscht, gemeinsam gegessen und gefeiert werden.

Wir freuen uns, wenn Ihr Euch diesen Termin schon jetzt vormerkt und wieder zahlreich an dem Abend teilnehmt.



**JETZT ANMELDEN**

Die Anmeldung erfolgt über die Kollegin Ursula Böse per E-Mail: [ursula.boese@igmetall.de](mailto:ursula.boese@igmetall.de) oder unter 0211 387 0118.

## Schöner und länger Urlaub machen mit Tarif

Endlich Ferien, endlich Urlaub. Beschäftigte in tarifgebundenen Betrieben sind dabei kein Vorteil.

Denn mit Tarif gibt's nicht nur mehr Urlaubstage, sondern auch ein Extra für die Reisekasse. Allerdings müssen weit mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer auf Urlaubsgeld verzichten. Längst nicht jeder kommt hierzulande in den Genuss von Ur-

laubsgeld. Nur 47 Prozent der Beschäftigten haben das Glück – wie das Tarifarchiv des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung ermittelt hat.

Tarifbindung zahlt sich aus! Wenn in Deinem Betrieb keine Tarifbindung besteht, kannst Du gern mit uns Kontakt aufnehmen. Wir in-

formieren Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen und unterstützen Euch auf dem Weg dahin.

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss wünscht Euch allen schöne Sommerferien.

Erholt Euch gut für die anstehenden Auseinandersetzungen im zweiten Halbjahr!



Quelle: WSI Tarifarchiv 1/2019

Infografik: IG Metall

# Begrüßung der neuen Auszubildenden

**Ab September stehen wieder Begrüßungsrunden an. Termine können jetzt schon festgelegt werden.**

Der Sommer ist im vollen Gange und damit naht auch der Zeitpunkt, an dem viele junge Menschen ihre Ausbildung in den Betrieben unserer Geschäftsstelle beginnen. Für sie beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Herausforderungen.

Von der IG Metall werden sie jedoch nur wenig gehört haben, da das

Thema Gewerkschaften in den Lehrplänen der allgemeinbildenden Schulen kaum stattfindet.

Von daher ist es umso wichtiger, die Auszubildenden über die Funktion von Gewerkschaften im Allgemeinen und über die IG Metall im Speziellen aufzuklären. Dies geschieht in den sogenannten Begrüßungsrunden.

In den Betrieben werden die neuen Auszubildenden von der dortigen Jugend- und Auszubildendenvertretung, dem Betriebsrat und dem/der jeweiligen Vertreter/Vertreterin in der IG Metall über die Themen Mitbestimmung, Tarifverträge, Vorteile einer Mitgliedschaft, Bildungsurlaub und vieles mehr informiert. Damit in möglichst vielen Betrieben eine Begrüßungsrunde



stattfinden kann, wird darum gebeten, frühzeitig Termine festzulegen.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte sollen sich dabei an Jana Ramme (E-Mail ☛ [Jana.Ramme@igmetall.de](mailto:Jana.Ramme@igmetall.de),

oder Telefon: 05242 407 42 19) wenden, die seit dem 1. April 2019 als Gewerkschaftssekretärin für den Bereich Jugend in der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde zuständig ist.

## >TERMINE

### Seniorenforen

#### ■ 9. Juli, 15 Uhr

»Kostenentwicklung im Gesundheitswesen«, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14, 33332 Gütersloh

#### ■ 28. August, 15 Uhr

»Information über IGeL-Leistungen«, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14, 33332 Gütersloh

#### ■ 25. September, 15 Uhr

»IG Metall fordert deutliche Rentenzuwächse – wie geht es weiter mit der Rente?« Sitzungssaal der IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück

#### ■ 30. Oktober, 15 Uhr

»Tarifforderungen 2020« Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14, 33332 Gütersloh

#### ■ 19. November, 15 Uhr

»Tarifforderungen 2020« Sitzungssaal der IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück

## Achtung – Terminänderung

### Einladung zum Sommerfest 30 Jahre Seniorenarbeit

**Samstag, 8. September, ab 11 Uhr im Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14, 33332 Gütersloh**

Liebe Kollegin, lieber Kollege, 30 Jahre Seniorenarbeit. Das Motto der Gründung war: »Wir wollen auch als Senioren am öffentlichen Leben teilnehmen und mitgestalten.« Dieser Anspruch wurde von uns 30 Jahre vielfältig und erfolgreich eingelöst.

Unser »30-Jähriges« wollen wir mit Dir und mit Deinem Partner/Deiner Partnerin, aber auch mit Deinen Freunden in fröhlicher und entspannter Runde feiern. Dazu haben wir uns ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Überraschungen einfallen lassen. Für Mittagessen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen, große Tombola und Livemusik ist gesorgt. Im Mittelpunkt unseres Festes sollen natürlich persönliche Gespräche über Vergangenes ste-

hen. Aber auch das Heutige darf nicht vergessen werden, schließlich verstehen wir Senioren und Seniorinnen uns als aktiver Bestandteil unserer Ge-

sellschaft. In diesem Sinne ein herzliches Willkommen zu unserem Fest.

**Herbert Bertram**

**Sprecher des Seniorenarbeitskreises**



## Lohnsteuerberatung in unseren Büros Hamm und Lippstadt

Beschäftigt oder in Rente? Die Lohnsteuerhilfvereine beraten Mitglieder und erstellen die Einkommensteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß § 4 Nr. 11 StBerG. Auch in unseren Büros in Hamm und Lippstadt bieten wir diesen Service an. Die pauschale Jahresgebühr an die LBG e.V. Lohnsteuerberatung beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 249 Euro. Termine für die Lohnsteuerberatung müssen bitte vorab telefonisch vereinbart werden – für das Büro Hamm: 02381 43 68 80, für das Büro Lippstadt 02941 280 20.

## Beitragsanpassung

In den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie erhalten die Beschäftigten im Juli 2019 eine tarifliche Einmalzahlung in Höhe von 27,5 Prozent (wandelbar in bezahlte Freistellung für Betreuung und Pflege) sowie einen Festbetrag von 400 Euro. Aus diesem Grund erfolgt zum 1. August eine Beitragsanpassung von 3,3 Prozent.

## Unsere Jugend zeigt #KlareKante

Dass der befürchtete Rechtsruck bei der Europawahl ausgeblieben ist, hat sicherlich auch mit vielen Aktionen im Vorfeld der Wahl zu tun: Sowohl Aktionen, die zur Wahl aufgerufen haben, als auch solche, die die rechte Stimmungsmache enttarnt und den Austausch mit unentschlossenen Wählern gesucht haben. Eine Aktion davon war auch die Kampagne

# Leinen los für den Ausbildungsstart 2019!

**Dieses Jahr fangen wieder neue Auszubildende in unseren Betrieben ihre Ausbildung an.**

Jedes Jahr fangen junge Menschen in unserer Region ihre Erstausbildung in den Betrieben an. Das heißt: Für viele beginnt ein neuer Lebensabschnitt – das erste eigene Geld verdienen und ein Stück weit Unabhängigkeit von den Eltern. Auf der anderen Seite stehen Betriebe, die sich, nicht zuletzt aufgrund des starken Engagements des Betriebsrats für die Sicherung der Ausbildung vor Ort einsetzen. Die Anzahl der Ausbildungsplätze in unserer Region sinkt und genau deshalb sind wir auch froh über diese engagierten Kolleginnen und Kollegen.

Was die Betriebsratsmitglieder den ganzen Tag so machen, wissen die meisten der neuen Auszubildenden am Anfang gar nicht. Auch den Grund, warum die Ausbildungsvergütung so hoch ist, kennen am An-

fang ihrer Ausbildung nur die wenigsten. Aus diesem Grund begrüßen IG Metall und Betriebsräte jedes Jahr persönlich die Auszubildenden in ihrer neuen Arbeitswelt.

**Die Segel sind gesetzt** Eine genauso schöne Tradition wie die Begrüßungsrunden ist das Jugendseminar, das wir auch dieses Jahr wieder auf

dem Ijsselmeer abhalten. Ein echtes Highlight für die Auszubildenden, bei dem sie mehr über ihre Rolle als Arbeitnehmer im Betrieb lernen und sich mit den Strukturen unserer Wirtschaft auseinandersetzen. Der Sommer wird also wieder spannend. Wir freuen uns auf alle neuen Auszubildenden und auf alle gemeinsamen Aktionen im Sommer.



Foto: Kevin Veith

**Auch wenn das Schiff mal auf Grund läuft, bleibt das Seminar erstklassig.**

## Bildung im neuen Format ...

... bietet unsere IG Metall-Geschäftsstelle. Viele Ersatzmitglieder des Betriebsrats erhalten in der betrieblichen Realität nicht die Möglichkeit, an einer Schulung nach § 37.6 BetrVG teilzunehmen.

Aus diesem Grund hat unser Referentenarbeitskreis mit Unterstützung des DGB-Bildungswerks

NRW, ein neues Seminarformat erarbeitet. Was ist die Besonderheit an diesem Format? Wir haben das Wochenendseminar für die Grundlagenbildung von Betriebsräten in vier Wochenendmodule aufgeteilt. Die Teilnehmenden erhalten von unseren erfahrenen Referenten jeweils von Freitagnachmittag bis Samstagmit-

tag in angenehmer Atmosphäre im Haus Griese am Möhnesee einen Einblick in ihre Rechte und Pflichten als (Ersatz-)Betriebsrat.

Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Die ersten zwei Module haben bereits stattgefunden und sind auf sehr positive Resonanz gestoßen.



Foto: Kevin Veith

**Unser Ortsjugendausschuss auf Tour gegen Rechts!**



TERMINE

Seniorengruppe

15. August: Grillfete am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, gemeinsame Anfahrt um 10 Uhr ab »Kanzlers Weide« in Minden, Anmeldung erforderlich

Seminare

8. bis 12. Juli: BR Kompakt Modul 1: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln – ein Aufbauseminar für Betriebsratsmitglieder nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

14. bis 19. Juli: Jugend I – Deine Einstellung zählt – ein Seminar über die Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb; Freistellung nach Paragraph 37.7 BetrVG. Dieses Seminar wird gemeinsam mit den Geschäftsstellen Detmold und Herford im IG Metall-Bildungszentrum Berlin durchgeführt.



Foto: Panthiermedia

Schönen Urlaub!

# Transformation – wie geht das?

## IG Metall Minden will Veränderungen mitgestalten.

»Industrie 4.0, Digitalisierung der Arbeitswelt, Veränderungsprozesse – das ist Transformation. Ein Prozess, dessen Konsequenzen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft noch keineswegs hinreichend verstanden sind. Aber wir, die IG Metall mischen uns ein, um Risiken für die Beschäftigten zu vermeiden und die Chancen für eine bessere Arbeitswelt zu nutzen«.

Mit diesen Worten eröffnete Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, die Transformationsfachtagung der IG Metall-OWL am Dienstag, 21. Mai, im Schloss Ovelgönne in Bad Oeynhausen. Etwa 60 Betriebsratsmitglieder – vor allem aus der heimischen Metall- und Elektroindustrie – waren der Einladung der IG Metall gefolgt.

Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall (Frankfurt), und Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW (Düsseldorf), stimmten die Teilnehmenden in ihren Impulsreferaten auf das Thema ein. Knut Giesler sagte: »Wer hätte vor 20 Jahren behaupten wollen, die Heizung zuhause ließe sich mit einem Smartphone steuern. Wir erleben

enorme Veränderungen. Digitalisierung, Mobilitätswende, Energiewende sind die herausragenden Themen unserer Zeit. Starren wir darauf wie eine Schlange oder unternehmen wir etwas? Manche Experten sagen: 100 000 von 700 000 Jobs in der Metall- und Elektroindustrie in NRW stehen auf dem Spiel. Ein Horrorszenario wäre: Wir machen nix«.

Irene Schulz (links) zitierte ein chinesisches Sprichwort: »Wenn der Wind der Veränderung bläst, bauen manche Menschen Mauern – andere aber bauen Windmühlen. Die IG Metall wird also Windmühlen bauen. Für Euch als Betriebsräte be-



deutet das: Ihr müsst Euch fit machen, um die Veränderungsprozesse in den Betrieben und Verwaltungen mitgestalten zu können. Dazu dient dieser Kongress, dazu lade ich Euch herzlich ein.«

Vier Foren standen zur intensiven Diskussion zur Verfügung und



Fotos: Thomas Range

wurden begleitet von Fachleuten der IG Metall, aber auch der Bundesanstalt für Arbeit, der AOK und von Arbeitsrechtsexperten.

Die Themen: »Veränderte Arbeitswelten und berufliche Veränderungsmöglichkeiten – Qualifizierungschancengesetz, kurze Wege zu besseren Lösungen«; »Gesundheitliche Transformation: Zukunft der Finanzierung der Systeme – neue Krankheitsbilder (Stress, Burn-out, psychische Erkrankungen)«; »Europa im Transformationswettbewerb: Auswirkungen auf Arbeits- und Lebensbedingungen am Beispiel Ungarn«; »Arbeitsrecht und Mitbestimmung: Veränderungen bei der Betriebsratsarbeit – was geht, was müsste kommen?«

In der abschließenden Podiumsdiskussion wurden die Forenergebnisse vorgestellt und nochmals diskutiert. Am Ende des Tages waren sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Referenten einig. Diese Tagung hat etwas gebracht. Lutz Schäffer sagte: »Nun gilt es, die Informationen und die geknüpften Kontakte zu nutzen. Ziel muss es sein, dass der Mensch der Gewinner des Transformationsprozesses ist.«

## GEP-Treffen – warum bei uns das Büro schon mal zu ist

»Wegen einer auswärtigen Tagung ist unser Büro am Mittwoch, 5. Juni, bis Mittag geschlossen«. Kollege Karl, der seine Geschäftsstelle Minden einfach mal wieder besuchen wollte, wundert sich: »Auswärtige Tagung? Okay, aber gleich die komplette Mannschaft?«

Grund war das Treffen der Gewerkschaftssekretärinnen und –sekretäre des GEP-Projekts mit den Beschäftigten der ostwestfälischen IG Metall-Geschäftsstellen. GEP

steht für »Gewerkschaftliches Erschließungsprojekt« und bedeutet die Unterstützung der Arbeit vor Ort durch politische Sekretärinnen und Sekretäre, die bei der Bezirksleitung angestellt sind. Der Auftrag: Sicherung und Ausbau der Stärke der IG Metall, zum Beispiel mit konkreten Projekten vor Ort. Bei uns in Minden arbeitet Nicole Nüssemeier an der Verbesserung der Vertrauensleutearbeit bei Denios, Pantea Bashi tut dasselbe bei der Firma Wago. In bei-

den Fällen also Aufbau und Intensivierung der gewerkschaftlichen Strukturen im Betrieb.

Seit drei Jahren läuft das GEP-Projekt. Zeit also zum Austausch über das Erreichte und Beratung über zukünftige Aktionen. Und Internet und Webcam hin, Smartphone her. Manchmal müssen wir uns mal persönlich treffen und so richtig miteinander reden. Des-



Foto: Stefan Moldenhauer

Die Mindener beim GEP-Treffen

halb war am 5. Juni bei uns bis Mittag das Büro geschlossen. Also, Kollege Karl: Sorry, das war einfach mal erforderlich.

## Schöne Sommerzeit!

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Sommerzeit!

Urlaub können Metallerrinnen und Metaller jetzt noch mehr genießen. Denn der Metall-Tarifabschluss beschert ihnen gleichzeitig mehr Urlaubsgeld. Mit jeder Entgelterhöhung steigt auch das Extra für die Ferienkasse. Mit diesem Fundus lässt es sich gut Urlaub machen. Und nicht zu vergessen:

Metallerinnen und Metaller haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Die sind nicht überall selbstverständlich. Per Gesetz schon gar nicht!



### TERMINE

#### Seminarangebote und mehr

- **2. Juli, 19.30 bis 22 Uhr,**  
»Kristin Shey«, Songs, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- **8. bis 12. Juli,**  
»BR Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- **14. bis 19. Juli,**  
»Jugend I«-Seminar auf einem Segelboot im IJsselmeer, Niederlande
- **2. September, 8.30 bis 16 Uhr,**  
»Arbeits- und Gesundheitsschutz ernst gemeint«  
Vital-Hotel, Bad Lippspringe
- **2. bis 4. September**  
»Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Betriebsratsarbeit – Kein Buch mit 7 Siegeln«, Ringhotel Niedersachsen, Hötter
- **9. bis 13. September**  
»BR Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke



Teilnehmende der GEP-Veranstaltung in Bielefeld am 5. Juni

Foto: IG Metall

## Interessieren – aktivieren – organisieren

### Erfolgreiche erste Phase im »Gemeinsamen Erschließungsprojekt« (GEP) in Ostwestfalen

Im Jahr 2016 hat die IG Metall NRW das »Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP)« gestartet. Mit diesem nachhaltig angelegten Projekt über neun Jahre soll die Mitgliederarbeit in Betrieben deutlich intensiviert und nachhaltig entwickelt werden. In Ostwestfalen sind dazu fünf Kolleginnen und Kollegen ausgewählt worden, aus Paderborn kommen Hiltrud Husemann und Andreas Ziebarth.

Am 5. Juni gab es nun einen Rückblick auf die Ergebnisse der ersten Projektphase und einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen der zweiten Phase. Dies erfolgte gemeinsam mit den politischen Sekretären und Verwaltungsangestellten aus den sechs IG Metall-Geschäftsstellen in Ostwestfalen Lippe.

In ausgewählten Projektbetrieben kümmern sich die politischen

Sekretäre des GEP-Teams intensiv darum, aktive Kolleginnen und Kollegen zu finden und zu begeistern, ihre Zukunft mitzugestalten. Dies geschieht zum Beispiel durch die Gründung von »Aktivenkreisen«. Hier werden beteiligungsorientierte Aktionen in den Betrieben organisiert, Themen der Kolleginnen und Kollegen vor Ort besprochen, Informationen über Tarifiergebnisse (zum Beispiel das neue tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG)) mit Infoständen an die Belegschaft vermittelt. Bei Benteler Steel/Tube konnten so viele neue Kolleginnen und Kollegen für die Gewerkschaft gewonnen werden.

Wichtig ist auch die Mitgestaltung der Veränderungsprozesse in den Unternehmen im Zuge der bevorstehenden oder bereits existenten Transformation. So entstand zum Beispiel

der »Technologietag 2019« von Betriebsrat und IG Metall bei Diebold-Nixdorf (siehe metallzeitung 6/2019).

Das Ziel der betrieblichen GEP-Aktion sei es, so Hiltrud Husemann, die IG Metall für die Beschäftigten »sichtbar zu machen« und die gewerkschaftlichen Strukturen im Betrieb und besonders im Angestelltenbereich zu stärken. Und Carmelo Zanghi, Regionalbeauftragter im GEP-Projekt für OWL ergänzt: »Es war eine richtige Entscheidung des Vorstands, mit diesem Projekt die Wachstumsregion OWL zu fördern. Natürlich ist das Ziel, neue Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen – und die Gewerkschaft damit »durchsetzungsfähiger« zu machen – eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche betriebs- und tarifpolitische Arbeit.«

## Janina geht – Felix kommt



Felix Eggersglüss und Janina Hirsch am 1. Mai in Paderborn

Foto: IG Metall

Im Juli gibt es einen personellen Wechsel in unserer Geschäftsstelle: Janina Hirsch wechselt zur IG Metall Bielefeld. Ihr Nachfolger wird Felix Eggersglüss.

Janina war bei uns seit Mai 2015 tätig, zuvor hat sie als Jugendbildungsreferentin für den DGB in Bielefeld gearbeitet. In den vergangenen vier Jahren war sie hauptsächlich für die IG Metall Jugend aktiv. Darüber hinaus hat sie die Arbeit in den Betrieben begleitet, neue Impulse für die Vertrauensleute gesetzt und aktiv an vielen Warnstreiks und Aktionen der Geschäftsstelle mitgewirkt.

Wir danken Janina ganz herzlich für ihre Arbeit und wünschen

ihr alles Gute und viel Erfolg in der neuen Stelle. Sicherlich werden wir bei vielen überregionalen Aktionen weiter gut zusammenarbeiten.

Felix Eggersglüss kommt zu uns vom DGB Ostwestfalen. Er ist 30 Jahre jung und ledig. Felix kommt ursprünglich aus Gütersloh und hat in Bielefeld studiert. Danach war er drei Jahre als Jugendbildungsreferent des DGB im Münsterland tätig. Wichtiges Thema dort war die Durchsetzung des »Azubi-Tickets«.

Wir freuen uns, dass wir mit Felix einen nahtlosen Übergang für unsere Geschäftsstelle gefunden haben.

# Delegiertenversammlung – Nachwahl für den Ortsvorstand

**Bettina Romeikat, Betriebsratsmitglied bei Initial Textil Service in Lingen, wurde einstimmig gewählt.**

Die Verabschiedung und Neuwahl eines Mitglieds für den Ortsvorstand am Donnerstag, 16. Mai, im Mittelpunkt der IG Metall Delegiertenversammlung im TaT in Rheine.

Im Geschäftsbericht gab Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, einen Überblick auf die Geschehnisse seit der letzten Delegiertenversammlung und auf die kommenden Arbeitsschwerpunkte der IG Metall-Geschäftsstelle Rheine sowie über die positive Mitgliederentwicklung.

Die rund 60 anwesenden Delegierten aus den Betrieben der Metallindustrie, Textilindustrie, den Handwerksbereichen und der Holz-

branche nahmen dann an der Nachwahl für ein Mitglied des Ortsvorstands teil.

Der Kollege Holger Simon, seit 1985 Mitglied der IG Metall beziehungsweise der ehemaligen GTB und langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Initial Textil Service in Lingen, scheidet aus dem Ortsvorstand aus. Als seine Nachfolgerin wurde die Kollegin Bettina Romeikat, Betriebsratsmitglied der Firma Initial Textil Service in Lingen, einstimmig gewählt.

Pfeffer bedankte sich bei dem ausscheidenden Kollegen für das langjährige Engagement im Ortsvorstand und freut sich auf eine gute Zu-

**BETRIEBSRATS WAHL**  
**FÜR UNS**

sammenarbeit mit der neuen Beisitzerin.

Ralf Kutzner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Me-

tall, berichtete abschließend über die Handwerksoffensive. Die Handwerksbetriebe und die dortigen Arbeitsplätze haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend gewandelt. Moderne Maschinenparks und innovative Produkte mit zahlreichen gut qualifizierten Arbeitskräften zeichnen die heutigen Handwerksbetriebe aus.

»Wir wollen faire Einkommens- und Arbeitsbedingungen sowie die betriebliche Mitbestimmung und Tarifbindung auch in diesen wichtigen Wirtschaftszweigen weiter voranbringen«, sagte Ralf Kutzner zu den Delegierten.

## Ein Tarifvertrag hat auch mal 30 Grad und schmeckt nach Erdbeereis

**Eisaktion bei der Firma Brokamp in Nordhorn**

Pünktlich zur Mittagspause spendierte die IG Metall Rheine ein leckeres Eis und bedankte sich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Firma Brokamp in Nordhorn für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Beschäftigten zeigten, dass sie die IG Metall bei den Verhandlungen und Gesprächen für einen Tarifvertrag bei Brokamp in Nordhorn auch zukünftig tatkräftig unterstützen werden.



## »SCHÖNEN URLAUB



Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien einen erholsamen Sommerurlaub.

## Ausflug am 21. August und Themenveranstaltungen der Senioren

Der Arbeitskreis Senioren lädt am 21. August zu einer Fahrt zum Ems-Sperrwerk, Emden und Greetsiel ein. Abfahrtsorte und Abfahrtszeiten:

- 7 Uhr – Emsdetten (Bahnhof)
- 7.30 Uhr – Rheine (Emstorplatz)
- 8 Uhr – Wietmarschen (Raiffeisentankstelle A31/B213)

Die Fahrt beginnt mit einem Bus-Frühstück.

Geplant ist eine Rundfahrt durch den Emdener Hafen und eine Besichtigung des Ems-Sperrwerks in Gandersum.

Nach einem Mittagsbuffet und einem Aufenthalt zur freien Verfügung in Greetsiel wird nach Kaffee und Kuchen die Heimreise angetreten. Die Reisekosten betragen 33 Euro pro Person und müssen vor Reisebeginn bezahlt werden.



Anmeldungen unter Angabe des Abfahrtsorts bitte bei der IG Metall Rheine unter Telefon 05971 89 90 80.

Die Einladungen zur diesjährigen Themenveranstaltung erhalten die Senioren als Beilage mit der nächsten Ausgabe der metallzeitung. Vorab aber schon mal die Termine:

- Dienstag, 17. September, um 15 Uhr in Lingen,
- Mittwoch, 25. September, um 15 Uhr in Rheine und
- Donnerstag, 26. September, um 15 Uhr in Emsdetten.

IMPRESSUM

**IG Metall Arnsberg**  
Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg  
Telefon: 02932 9793-0, Fax: 02932 9793-50  
✉ [arnsberg@igmetall.de](mailto:arnsberg@igmetall.de), [igmetall-arnsberg.de](mailto:igmetall-arnsberg.de)  
Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild



Bei einer Delegiertenkonferenz der heimischen IG Metall berichtete Ralf Kutzner Aktuelles aus der Arbeit des geschäftsführenden

IG Metall-Vorstands. Schwerpunkte waren das Handwerk, kleine und mittlere Unternehmen und die Kampagnen der IG Metall.

## IG Metall will Transformation sozial gestalten

**Der Fachkräftemangel ist im Handwerk angekommen, so berichtete Ralf Kutzner, Mitglied des geschäftsführenden IG Metall-Hauptvorstands, der Delegiertenkonferenz der IG Metall Arnsberg: Bundesweit verlassen zwei von drei ausgebildeten Gesellinnen und Gesellen nach ihrer erfolgreichen Prüfung den Handwerksbereich und suchen sich stattdessen lieber ihren Arbeitsplatz in der Industrie.**

So bleiben viele Arbeitsplätze im traditionellen Handwerk unbesetzt. Hier ist eine Attraktivierung der Handwerksberufe nötig, so Ralf Kutzner. Dazu reicht es aber nicht, jungen Menschen mit einer qualifi-

zierten Ausbildung nur den gesetzlichen Mindestlohn zu bezahlen!

Von der Politik erwartet die IG Metall mehr Engagement bei der Gestaltung der Transformation. Die Digitalisierung findet statt, Produkte ändern sich – wie das Beispiel Elektro- statt Verbrennungsmotoren in den Fahrzeugen der Zukunft zeigt.

Aber auch die Geschäftsmodelle ganzer Industrien werden sich ändern: So werden die heutigen Pkw-Hersteller zukünftig weniger Autos verkaufen, stattdessen werden diese in Zukunft stunden- oder tageweise an Menschen vermietet, die gerade ein Fahrzeug brauchen.

Das hat aber Auswirkungen auf die Arbeit in den Betrieben, die Qualität und die Anforderungen der Arbeit. Dazu fordert die IG Metall von der Politik einen entsprechend sozialverträglich gestalteten Rahmen.



### #FairWandel

Am 29. Juni waren wir mit vielen Kolleginnen und Kollegen bei der Großdemonstration der IG Metall in Berlin. Unser Ziel: Regierung und Unternehmen endlich zum Handeln bewegen. Wir wollen das auch lokal dokumentieren, beispielsweise auf unserer Homepage. Wir bitten Euch daher, uns Eure Fotos und Videos dazu zur Verfügung zu stellen!

Bitte sendet sie uns per E-Mail an [arnsberg@igmetall.de](mailto:arnsberg@igmetall.de) oder - insbesondere bei größeren Videodateien – schickt uns einen Download-Link oder einen USB-Stick, eine CD oder DVD an die IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg. Vielen Dank!

Der Tarifabschluss der Metall- und Elektroindustrie von 2018 sieht vor, dass der Festbetrag von 400 Euro spätestens im Juli 2019 fällig wird. Darauf hat jetzt Carmen Schwarz (Foto), Erste Bevollmächtigte der IG Metall Arnsberg, bei der Delegiertenkonferenz hingewiesen. Ab diesem Jahr gilt auch der Anspruch auf



»kurze Vollzeit« für alle Vollzeit-Beschäftigten (mindestens zwei Jahre Betriebszugehörigkeit). Sie können ihre Arbeitszeit befristet absenken. Für den Ausgleich der fehlenden Arbeitszeit wurden Vereinbarungen getroffen. Metaller können sich bei Vertrauensleuten und der Geschäftsstelle infomieren!



Im Rahmen der bezirksweiten Haustarifvertragsverhandlungen für die Beschäftigten bei MAN Truck and Bus Deutschland rief die IG Metall zu Warnstreiks auf. Diesem Aufruf folgten auch die Beschäftigten in Arnsberg: Ihre Forderungen nach 6 Prozent mehr Geld und einer überproportionalen Erhöhung der Ausbildungsvergütung standen dabei im Mittelpunkt.

Foto: IGM Arnsberg

## Tarifabschlüsse für Lista und Megatech

Ende 2017 war Lista aus dem tarifgebundenen Arbeitgeberverband ausgetreten. In den Haustarifverhandlungen, geführt von IG Metall-Sekretär Norbert Lenski und dem Betriebsratsvorsitzenden Stefan Romango, konnten jetzt fast alle Regelungen aus dem Flächentarifvertrag zurückgeholt werden. Bei Megatech werden ab Juli 2019 die monatlichen Pauschalzahlungen in die Entgelttabellen integriert und damit tarifdynamisch. Die Entgelte steigen ab Juli 2019 um 2,5 Prozent, ab April 2020 um weitere 1,8 Prozent.



### TERMINE

- 29. Juni: Demonstration Berlin
  - 1. bis 5. Juli: Klausur Vertrauensleute Metalsa
  - 15. Juli bis 27. August: Sommerferien NRW
  - 21. August: Nebenstelle Mitte
  - 28. August: AK Schwerbehindertenvertreter
- Rechtsschutztermine und Rentenberatung nach telefonischer Absprache

## Viel Spaß in den großen Ferien!

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir wünschen Euch eine wunderbare Sommerzeit und gründliche Erholung. Auch unsere Beschäftigten machen jetzt Urlaub. Deshalb kann nicht immer jede und jeder von uns erreichbar sein. Aber alle anderen im Büro werden Euch gerne weiterhelfen, wenn Ihr Fragen oder Probleme habt.

**Ein herzliches Glückauf!  
Euer Team der IG Metall  
Gummersbach**

# Globale Turbulenzen treffen Oberberg

## Blitzumfrage der IG Metall: Exportorientierte Betriebe sind besonders stark belastet.

Die angespannte Lage der Weltwirtschaft, der Brexit und die von Trump & Co angezettelten Handelskonflikte belasten auch die Metall- und Elektroindustrie im Oberbergischen. Das hat eine aktuelle Blitzumfrage der IG Metall ergeben.

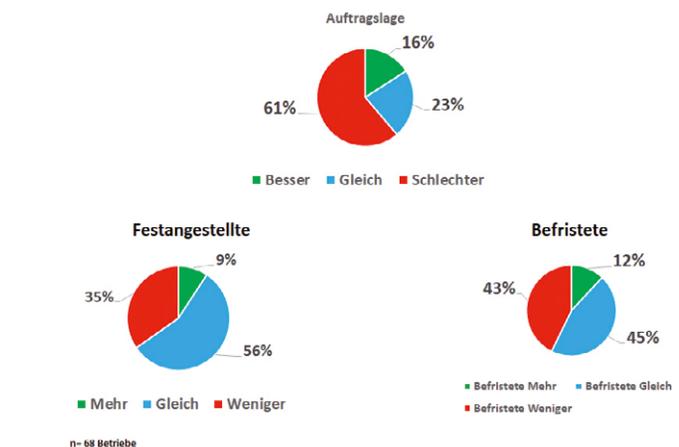
**Betriebsräte befragt** Auslöser für die Befragung waren etliche Anfragen auf Zustimmung zur Differenzierung der T-ZuG B (400 Euro). Nach dem Tarifvertrag kann diese Zahlung differenziert werden, wenn die wirtschaftliche Situation eines Betriebs das nötig macht. »Daher haben wir alle Betriebsräte gebeten, ihre Einschätzung für das zweite Halbjahr 2019 abzugeben«, erläutert der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel.

**Rückgang befürchtet** Die Auswertung ergab: 61 Prozent der Betriebsräte, vor allem in Firmen mit hohem Exportanteil, befürchten einen wirtschaftlichen Rückgang. 23 Prozent gehen von

## Industrie noch nicht für die Zukunft gerüstet

Die oberbergische Industrie bereitet sich und ihre Beschäftigten meist nur unzureichend auf die Herausforderungen durch Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende vor. Das ergab eine Umfrage der IG Metall unter Betriebsräten und Vertrauensleuten.

Befragt wurden 17 Betriebe mit insgesamt 7700 Beschäftigten. Die Ergebnisse waren zum Teil alarmierend: Obwohl die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten überall deutlich steigen, wird der Qualifizierungsbedarf nur in 5 Prozent der Firmen systematisch ermittelt, in weiteren 10 Prozent teilweise. Über eine umfassende Strategie zur Bewältigung der Transformation verfügen bislang nur 15 Prozent der Betriebe. »Das ist eine große Lücke, die dringend geschlossen werden muss«, kommentiert der Gummersbacher IG Metall-Geschäftsführer Werner



### Grafisch aufbereitet: die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftsprobleme auf oberbergische Unternehmen

einer gleichbleibenden, nur 16 Prozent von steigender Auftragslage aus.

**Personalabbau** Die Auswirkungen der globalen Turbulenzen zeigen sich auch bei der Beschäftigung: 35 Prozent der Betriebe gehen von sinkendem Personalstand aus. Das betrifft vor

allem befristet Beschäftigte: 43 Prozent der Betriebe rechnen mit einem Abbau. »Betriebe mit tarifvertraglichen Regelungen stehen sich auch in dieser Situation besser, weil die Verträge viele Antworten auf eine rückläufige Konjunkturentwicklung bieten«, so Kusel.

Kusel das Ergebnis der Umfrage, die Teil einer bundesweiten Erhebung der IG Metall ist. »Die Unternehmen investieren einfach nicht genug in Weiterbildung und Personalplanung.« Wie groß die Veränderungen ausfallen werden, zeigen die folgenden Zahlen: 64 Prozent der Betriebsräte rechnen mit einem Personalabbau im Rahmen der Transformation. Davon betroffen sind vor allem Fertigung und Montage, Verwaltung, Logistik und Kundenbetreuung. Eine Zunahme der Beschäftigung wird in 15 Prozent der Betriebe erwartet. Gesucht werden künftig Fachkräfte in den Bereichen Forschung, Entwicklung, IT und Softwareentwicklung.

Angeht diese Situation fordert Kusel von Politik und Unternehmen eine »Offensive für den Erhalt der Arbeitsplätze, für gesteigerte Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region Oberberg«. Die Unter-

nehmen müssten die Veränderungen offensiv und mitbestimmt angehen. Auch die Politik und die Agentur für Arbeit seien gefordert. »Die Beschäftigten brauchen bessere Chancen auf beruflich ausfüllende Tätigkeiten sowie offene Zugänge zu Weiterbildung und beruflicher Entwicklung«, erklärt Kusel. »Oberberg braucht eine Industrie- und Arbeitspolitik, die Betriebe und Menschen darin unterstützt, ihren Anschluss an die Zukunft zu sichern. Dazu gehören auch die regionalen Banken, die dort, wo es nötig ist, entsprechendes Risikokapital bereitstellen.«

Dass sich die Transformation gestalten lasse, habe die IG Metall mit ihren Projekten »Arbeit 2020 in NRW« gezeigt, so Kusel weiter. »Unsere Erfahrung daraus: Schlüssel zur erfolgreichen Gestaltung der Arbeitswelt von morgen sind Beteiligung und Mitbestimmung.«

## Warnstreik im Kölner Kfz-Handwerk

### Beschäftigte erhöhten den Druck.

Mehr als 200 Beschäftigte der Kfz-Betriebe der Daimler Niederlassung, des Daimler Logistikcenters in Pulheim sowie der Iveco West Nutzfahrzeuge machten am 4. Juni Druck auf den Arbeitgeberverband. Insgesamt haben rund 1100 Beschäftigte in 19 Betrieben des Kfz-Handwerks in Nordrhein-Westfalen an Warnstreiks und anderen betrieblichen Aktionen teilgenommen.

Auf dem Hans-Böckler-Platz vor dem Kölner Gewerkschaftshaus versammelten sich die Kolleginnen und Kollegen der Betriebe, um ihrem Unmut über das Arbeitgeberangebot in Höhe von 2,3 Prozent im ersten sowie weiteren 2 Prozent im zweiten Jahr Luft zu machen. Auch den Auszubildenden wollen die Arbeitgeber nur 30 Euro pro Erhöhungsschritt zugestehen.

Die vom Arbeitgeberverband angebotenen Entgelterhöhungen gleichen gerade einmal die aktuelle Infla-



Warnstreikende auf dem Hans-Böckler-Platz in Köln

tionsrate aus. Zum wiederholten Male sollen somit die Beschäftigten in der Branche zur Kasse gebeten werden. »Besonders im Hinblick auf die abnehmende Attraktivität der Handwerksbranche für junge Menschen sollte auch den Arbeitgebern an einer deutlichen Steigerung der Entgelte gelegen sein«, so Carsten

Kretschmann, IG Metall Köln-Leverkusen.

Neben dem Mitglied der Tarifkommission, Carsten Kretschmann, äußerten sich auch Vertreter der teilnehmenden Betriebe. Ob die nächste Verhandlungsrunde ein Ergebnis gebracht hat, blieb bis zum Redaktionsschluss offen.

## Aktionstag bei Atos – kein Arbeitgeber-Wunschkonzert

Der IT-Dienstleister Atos unterliegt dem Rahmentarif IT der IG Metall. Zuletzt plante das Unternehmen einen massiven Arbeitsplatzabbau und forderte Tarifabweichungen. Angesichts verlustreicher Unternehmenssparten argumentiert die Geschäftsführung, dass bundesweite Einschnitte erfolgen müssen: »Augen auf und Taschen zu, das Atos-Management greift zu«, stand auf den Plakaten der Kolleginnen und Kolle-

gen. Denn neben Stellenabbau (aktuell geplanter Stand: 1600 Arbeitsplätze bis 2021) fordert das Unternehmen etwa zeitlich befristete Gehaltsreduzierungen, die vierteljährliche Kappung von Gleitzeitsalden sowie die Streichung von freien Tagen, die in vergangenen Tarifrunden errungen worden waren.

Genau dieses Wunschkonzert setzten die Kolleginnen und Kollegen von Atos in Köln ein Zeichen und gingen am 20. Mai auf die Straße. Als Teil des bundesweiten Aktionstags zeigten sie damit deutlich, dass nicht die Beschäftigten für falsche Unternehmensentscheidungen der Vergangenheit einstehen werden. Sie stellen sich hinter die Tarifkommission der IG Metall, die ein tragfähiges Zukunftsmodell vom Arbeitgeber verlangt.



Dafür soll ein unternehmensinternes Transformationsbüro eingerichtet werden, das den Umbau mitgestaltet. Außerdem verlangt sie eine Beschäftigungssicherung für fünf Jahre, die Verpflichtung auf sozialverträgliche Beschäftigungssicherung für fünf Jahre, die Verpflichtung auf sozialverträgliche Maßnahmen in der Transformation und die Weitergabe der Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie.

»Ihr wollt Streit? Wir sind bereit!« fasste ein weiteres Banner die Stimmung zusammen.



### ►TERMINE

#### Seminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

##### ■ Tagesseminare

28. August  
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats, Hotel Mercure Friesenstraße

##### ■ Wochenseminar

15. bis 19. Juli  
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV I), Hotel Schützenhof, Eitorf

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert  
(Telefon 0221 95 15 24-17)

#### Termine für unsere Seniorinnen und Senioren

■ Die Einladung zum Sommerfest am 10. Juli wurde bereits in der Juni-Ausgabe der metallzeitung veröffentlicht.

■ Im August findet keine Veranstaltung statt.

■ Wir laden ein zu einer kostenlosen Besichtigung des Tagebau Garzweiler am 5. September um 13 Uhr. Die Busabfahrt erfolgt um 11.30 Uhr ab dem Gewerkschaftshaus, die Rückfahrt ist für circa 16.15 Uhr vorgesehen.

#### Monatliche Rentenberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Gewerkschaftshaus Rentenberatung statt. Telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Eine zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache statt – Telefon: 02171 836 03.



**Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub.**